

PRESSEINFORMATION

30 JAHRE JUGENDBERUFSHILFE DÜSSELDORF (JBH)

Düsseldorf. 1. Juli 2010. Um 10:00 Uhr beginnt heute die offizielle Jubiläumsfeier anlässlich des dreißigjährigen Bestehens der JBH mit einem Festakt, zu dem zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Organisationen, Kammern und Schulen sowie Kooperationspartner, Weggefährten, Freunde des Hauses und die interessierte Öffentlichkeit erwartet werden. Den Auftakt bilden Grußworte und Festansprachen von Oberbürgermeister Dirk Elbers, Jürgen Schattmann (Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration/NRW), Peter Jäger (Leiter der Agentur für Arbeit Düsseldorf) und Peter Walbröl (Geschäftsführer der JBH). Im Anschluss gegen 11:00 Uhr haben die Vertreter der Presse Gelegenheit, mit den Laudatoren und Repräsentanten ins Gespräch zu kommen.

Danach öffnen sich die Tore und Türen von Werkhallen und Schulungsräumen den interessierten Besuchern. In Form eines „Tages des offenen Tür“ präsentieren sich alle Gewerke aus den Bereichen Berufsorientierung, Berufsvorbereitung sowie Berufsausbildung. Zum abwechslungsreichen Rahmenprogramm gehören neben Mediapräsentationen, Arbeitsproben, Mitmachaktionen, eine Tombola und kleine Verkaufsstände. Kulinarisch abgerundet wird das Angebot durch eine „Gastromeile“, wo Getränke und Speisen zu kleinen Preisen serviert werden.

Vom sozialpädagogischen Verein zum sozialen Dienstleister

Bereits Mitte der 70-er Jahre reagierte die Stadt Düsseldorf auf die steigende Jugendarbeitslosigkeit und beschloss in einem eigens eingesetzten „Arbeitskreis zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit“ die Einrichtung einer arbeitsmotivierenden Werkstatt, die von einem eingetragenen Verein betrieben werden sollte. Im Herbst 1979 wurde die Jugendberufshilfe Düsseldorf e.V. gegründet und nahm im Sommer 1980 in den vormaligen Werkshallen der Firma Herzog auf der Emmastraße in Oberbilk mit 24 jungen Menschen den Betrieb auf. Da sich die Hoffnung

nicht erfüllte, dass sich die Jugendarbeitslosigkeit im Zuge einer wachsenden Wirtschaft reduzieren würde, wurden weitere passgenaue und auf den veränderten Arbeitsmarkt zugeschnittene Angebote entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Neben der Berufsorientierung und der Ausbildung Hauswirtschaft wurden im Rahmen der „Stadtbildverschönerung“ zahlreiche ABM-Projekte im Düsseldorfer Stadtgebiet durchgeführt.

Durch die Fusion mit fünf städtischen Jugendwerkstätten 1995 wurde die von der Stadt gewünschte Bündelung der kommunalen Angebote unter einem Dach erzielt. In den verschiedenen Maßnahmen (Berufsorientierung, Arbeiten und Lernen, außerbetriebliche Berufsausbildungen) wurden damit jährlich bereits 270 Maßnahmeplätze von Jugendlichen in Anspruch genommen.

Innovation und Vielfalt

Flankiert wurden die stets weiterentwickelten Angebote durch innovative Projekte und Maßnahmen. Beispielsweise wurden 1999 mit dem Pionierprojekt „Check-Up“ im Auftrag des Sozialamtes erstmalig Düsseldorfer Sozialhilfeempfänger unter 25 Jahren statistisch erfasst und im Rahmen einer Potenzialanalyse auf ihre Arbeitsmarktnähe geprüft, um sie gezielter beraten und passgenauer vermitteln zu können. Das Konzept und die Ergebnisse wurden über den Deutschen Städtetag an über 100 interessierte Kommunen im gesamten Bundesgebiet weitergegeben. Vor Ort entwickelten sich daraus zielgruppenspezifische Maßnahmen, die bis zum heutigen Tag Bestand haben.

Ein weiterer Meilenstein der JBH ist die konzeptionelle Entwicklung und Implementierung verschiedener niederschwelliger Ausbildungsgänge für Förderschüler und jugendliche Rehabilitanden mit unterschiedlichen Vermittlungshemmnissen Ende der 90-er Jahre, die in der Kooperation mit der IHK Düsseldorf und dem Arbeitsamt Düsseldorf (Berufsberatung) über den Berufsbildungsausschuss auf den Weg gebracht wurden. Hierzu gehören die Ausbildungen in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft, Gastronomie, Büro, Recycling sowie Garten- und Landschaftsbau, Ausbildungsgänge, die mittlerweile zum Regelangebot der hiesigen Agentur zählen. Damit stieg die Zahl der Maßnahmeplätze auf über 500, die der permanent betreuten jungen Menschen auf etwa 800 pro Jahr.

Nicht zuletzt hat die JBH mit dem gut fünfjährigen Betrieb der Jugendbörse B3 (Beratung, Beschäftigung, Berufsausbildung) Geschichte geschrieben. Im Auftrag des damaligen Arbeitsamtes

wurde in B3, einer zentralen Anlaufstelle für alle mit Arbeit und Ausbildung unversorgten jungen Menschen, unter Federführung der JBH ein Bündel umfassender Beratungs- und Vermittlungsangebote aus einer Hand mit der Zielsetzung einer passgenauen Vermittlung in Einfacharbeitsplätze, Zeitarbeit, Ausbildung und berufliche Qualifizierung vorgehalten und erfolgreich umgesetzt. In diesem Zeitraum wurden über 19.000 Jugendliche unter 25 Jahren beraten und betreut. Schon damals wurde vor den Hartz-Reformen das Prinzip Fördern und Fordern konsequent angewendet. Die Arbeit der Jugendbörse B3 hatte maßgeblich Anteil an der Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit in Arbeitsamtsbezirk Düsseldorf um 50%.

Rechtsformwechsel und Erweiterung des Angebotsportfolios

Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit wurde auf Initiative der Landeshauptstadt Düsseldorf im Januar 2004 der Rechtsformwechsel in eine gemeinnützige GmbH mit Peter Walbröl als Geschäftsführer vollzogen. Als hundertprozentige Beteiligungsgesellschaft der Stadt hat die JBH seitdem kontinuierlich ihr Portfolio an Maßnahmen der beruflichen Bildung und Projekten ergänzt und ausgebaut. Hinzu kamen kulturpädagogische Projekte im Rahmen der Berufsorientierung, der Einstieg in die Schulsozialarbeit, Schülerprofiling, Kooperationsprojekte mit Förder- und Hauptschulen sowie die Beteiligung am Schulverweigererprojekt „Rather Modell“. Seit Umsetzung der Hartz-Reformen werden im Auftrag der ARGE Düsseldorf Arbeitsgelegenheiten mit beruflicher Qualifizierung in verschiedenen Gewerken und „Aktivierungshilfen“ angeboten. Aktuelle Leuchtturmprojekte sind die kriminalpräventiven Angebote „Gelbe Karte“, „Sozialstunden“ und der „Eingangsscheck“ in der Jugendvollzugsanstalt in Kooperation mit Justiz, Jugendgerichtshilfe und Polizei.

In den Segmenten Beratung, Qualifizierung und Ausbildung verfügt die JBH aktuell über 726 Teilnehmerplätze. Im letzten Jahr wurden 1.806 Jugendliche betreut, davon 1.429 junge Menschen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Von den 707 Abgängen wurden 71% in Arbeit, Ausbildung und Qualifizierung vermittelt.

Insgesamt wurden in den letzten 30 Jahren wurden (in ganztägigen Maßnahmen mit Laufzeiten von 6-12 Monaten) rund 15.000 junge Menschen betreut, beraten, qualifiziert, ausgebildet und vermittelt.